



Eine ultramoderne Geschichte von Kurt Türmer

Ich kann nicht mehr als zwölf Jahre alt gewesen sein, als ich zum erstenmal in seine tiefblauen Augen sah. Als ich ihn zum zweitenmal traf, war mir sogar der Name der Stadt entfallen, in der ich ihn gesehen hatte; aber ich entsann mich, daß es bei Gelegenheit eines Jahrmarktes irgendwo in Iowa war, auf dem mein Vater und ich eine Vorstellung in Fallschirmspringen von unserem Ballon aus gegeben hatten. Ich möchte gleich bei dieser Gelegenheit bemerken, daß, wenn Sie etwa glauben sollten, Fallschirmspringen sei für den, der es ausführt, ebenso aufregend, wie für den Zuschauer, Sie im Irrtum sind; wenn man einmal abgesprungen ist, so ist gar nichts mehr dabei — man fliegt einfach und die Erde kommt immer näher bis man sie unter den Füßen hat.

Wie gewöhnlich hatte sich eine Menge Neugieriger um uns und den großen Schirm versammelt. Dann bemerkte ich, daß die erwähnten blauen Augen mich ansahen und zwar hatten sie einen Ausdruck bewundernden Schreckens in sich. Sie gehörten einem schlanken Jungen von ungefähr fünfzehn Jahren, mit gebräuntem Gesicht, der ein wenig ruppige Kleider und einen breiten Strohhut trug. Auf seinem sommersprossigen Gesicht lag ein sonderbarer Ausdruck.

„Hör mal!“ sagte er zu mir, während seine Augen vor Erstaunen ganz rund wurden, „hast du dich nicht verletzt?“

„Verletzt? natürlich nicht! wieso denn auch!“ stieß ich hervor, da ich von meiner Landung unangenehm berührt war, die in einer unsauberen Kuhweide stattgefunden hatte, und ich meine besten seidenen Strümpfe trug.

„Nun gut! nun gut!“ stotterte der Junge, „ich hätte mich bestimmt verletzt, das kann ich dir sagen, und dabei bist du doch nur ein Mädchen!“

Seine Worte klangen als ob er gleichzeitig neidisch und über irgend etwas beschämt wäre.

Als ich zum nächsten Mal in diese blauen Augen blickte war ich zwanzig. Zu dieser Zeit hatten mein Vater und ich das Jahrmarktsleben längst aufgegeben. Unser Ballon gehörte der Vergangenheit an und wir waren die stolzen Besitzer eines besonders gebauten Zweideckers, in dem wir einen gemütlichen Überlandflug von New York nach der Pazifischen Küste ausgeführt hatten, wo wir einen Handelsflughafen und eine Fliegerschule zu errichten gedachten. Wir waren gerade bei Denver gelandet und da die Nachricht unserer Ankunft sich verbreitet hatte, erwartete uns eine ansehnliche Menge, um uns zu begrüßen. Mein Vater stand auf der Höhe seines Ruhms und freute sich seines Rufes in der Öffentlichkeit. Er erzählte seinen Zuhörern alles mögliche von unserer Reise, während ich mit niedergeschlagenen Augen am Führersitz saß und mit Vergnügen seinem Gerede zuhörte und den Kater Stripes, den wir als Mascott mit uns führten, streichelte.

Irgend etwas veranlaßte mich aufzublicken; da stand mein Kuhweidenfreund und sah mich von neuem an. Ich erkannte ihn sogleich, obgleich er jetzt volle sechs